

Wir unterstützen unseren Papst Franziskus mit aller Entschiedenheit bei seinem Eintreten für Barmherzigkeit! Fünfmal hat er am Petersplatz wiederholt :

„Gott wird nicht müde zu verzeihen !“

- 1.** Möge bei der Fortsetzung der Weltbischofssynode im Oktober 2015 die BARMHERZIGKEIT TRIUMPHIEREN ! Aufrüttelnd heißt es doch im Jakobusbrief 2,13 : „, Das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der kein Erbarmen gezeigt hat. BARMHERZIGKEIT ABER TRIUMPHIERT ÜBER DAS GERICHT !“
- 2.** Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, auf dessen Einladung Papst Franziskus die Generalversammlung der Vereinten Nationen eröffnete, erklärte voll Begeisterung: “Papst Franziskus ist die SCHALLENDE STIMME DES GEWISSENS FÜR DIE WELT!“
- 3.** Papst Franziskus ist ganz und gar vom Geist des hl. Franziskus von Assisi erfüllt, dessen Fest am 4.Oktober begangen wird. Er bringt deutlich seine Hoffnung auf den Triumph der Barmherzigkeit zum Ausdruck :“Wiederverheiratete sind nicht exkommuniziert, sie sind ein Teil der Kirche!“ (5.August 2015)
- 4.** Jesus wollte lebenslange Ehen, er gebot aber auch Barmherzigkeit im Falle des Scheiterns trotz aller Bemühungen. Mt 5,32 und Mt 19,9 sind klare Aussagen Jesu, in denen Jesus eine Trennung im Falle einer ehelichen Untreue und die Wiederheirat erlaubte. Daher dürfen die Aussagen im Markusevangelium am 27.Sonntag im Jahreskreis (Mk 10) nicht isoliert vom Matthäusevangelium betrachtet werden ! Die Worte Jesu richteten sich übrigens an Nichtchristen. Der hl. Apostel Paulus erlaubt ausdrücklich eine neuerliche Eheschließung für den Fall, dass einer Nichtchrist ist und die Ehe nicht fortsetzen will in 1 Kor 7,15. Es gibt also keine absolute Unauflöslichkeit ! Auch das Konzil von Trient verzichtete auf eine Dogmatisierung einer Unauflöslichkeit der Ehe mit Rücksicht auf die Ostkirchen. Schon Kardinal DDr. Franz König rief dazu auf, wir sollten in dieser Angelegenheit bei den Orthodoxen in die Schule gehen ! Auch die Barmherzigkeit ist ein ausdrückliches Gebot Jesu, also ein göttliches Gebot. Jesus preist die Barmherzigen in der Bergpredigt selig !
- 5.** Unser Herr Jesus setzt sich mit seinen Worten im Markusevangelium für den SCHUTZ DER FRAUEN ein, die schutzlos und oft hilflos dastanden, wenn sie von ihren Männern entlassen wurden ! Wieder ein Zeichen, dass für Jesus Christus die LIEBE absoluten Vorrang gegenüber allen anderen Überlegungen hatte ! Jesus wollte lebenslange Ehen, so lange die Liebe nicht erloschen ist und die beiden einander nicht zur psychischen Qual werden! Die Ehe = Sakrament der LIEBE!
- 6.** Im Markusevangelium 10,9 heißt es doch wörtlich : „,Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen !“ Jesus betont also, dass man Ehen nicht auflösen SOLL und DARF, er sagt aber nicht, dass man Ehen nicht auflösen KANN. Der MENSCH kann Ehen nicht trennen, aber die KIRCHE KANN es, denn sie hat von unserem Herrn Jesus die Lösegewalt verliehen bekommen, die sich sehr wohl in begründeten Fällen auch auf das Eheband beziehen kann. Außerdem ist doch zu beachten, dass Gott trennen kann, was der Mensch nicht kann !
- 7.** Unser Herr Jesus setzt sich auch über das Sabbatgebot hinweg, weil eben der Sabbat für den Menschen da ist und nicht der Mensch für den Sabbat. Gilt das nicht auch für Ehegebote?
- 8.** Denken wir auch an die Kinder aus Zweitehen, die schwere seelische Schäden erleiden können, wenn ihren Eltern der Empfang der hl. Sakramente verboten wird und behauptet wird, ihre Eltern lebten in der Todsünde. Beten wir, dass bei der Synode nicht der Rigorismus sich durchsetzt, sondern die Liebe und die Barmherzigkeit TRIUMPHIEREN!

G.R. Gerhard Hackl

Pfarrer Waldegg, Fil. Oed und Wopfing

gerhardhackl@aon.at